

13. Juni 2021

**Elfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Ezechiel 17,22-24

2. Lesung: 2. Korinther 5,6-10

Evangelium: Markus 4,26-34



Das Reich Gottes ist weder Schwärmen noch schöngestiges Genießen, sondern Wirken in Liebe und Weisheit, in Schönheit und Güte.

Friedrich Lienhard



Ulrich Loose

AUSGELEGT!

Ich bin eine leidenschaftliche Gärtnerin. Und so mag ich die Naturgleichnisse Jesu. Wenn ich im Garten bin, kann ich beobachten und „studieren“, was sich alles von alleine tut, und man weiß nicht – oder man kann nur staunen, was alles geschieht. Der im Evangelium erwähnte Mann hat Samen gesät, und hatte auch davor viel Arbeit: den Boden zu bereiten. Da hat er eine Menge zu dem späteren Wunder beigetragen. Dann wirkt auf wundersame Weise eine ganz andere Kraft.

Bei solchen Wachstumswundern denke ich an den heiligen Ignatius von Loyola, der in der Einleitung zu seinen „Geistlichen Übungen“ davon spricht, wer jetzt in dem bevorstehenden Geschehen was zu tun haben wird. Der betende Mensch soll sich „disponieren“, also sich ausrichten, sich bereit machen, Bedingungen schaffen, „damit der Schöpfer an seinem Geschöpf wirken kann“. So etwas geschieht auch im Garten und auf dem Feld: Der Mann (und die Frau) tun das, was in ihren Möglichkeiten steht: Boden bereiten, säen usw. Und dann lassen sie die Natur und Gott weitermachen. So etwas geschieht auch in meinem Leben und in meinem Glauben: Ich will ein guter Boden sein, ich schaffe Bedingungen und Gelegenheiten, damit Gott mir begegnen und an mir wirken kann. Ohne meinen Beitrag sind anscheinend auch Gott die Hände gebunden. Wie wunderbar: Ich gebe, was ich nur geben kann. Und Gott nimmt es auf und wird zum Schöpfer für etwas Neues, Schönes Fruchtbares.

Christine Rod MC



Weil unsere Seele ein Samenkorn Gottes ist, wächst der Glaube dem Himmel entgegen.

Hans-Jörg F. Kortenbrock

36087

Peter Heidutzek



Gottes Reich - winzig wie ein Senfkorn, das nicht zu unscheinbar ist, um neues Leben hervorzubringen. Reich Gottes - verborgen wie Gott in dir, der nicht viel zu großartig ist, um schon dein Heute zu verwandeln.

Manika Dittmann

36089 co

Foto: Michael Tillmann

Was ich vom Sämann lernen kann:

Meine Kräfte sind klein.

Erfolg ist Gottes Sache.

